



Nr. 10  
Oktober 2020

# Kirchen-News



Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden

## INHALT

### Neue Kräfte

Die Gemeindekreise Stans, Hergiswil, Buochs befinden sich mitten in der Erneuerung.

2

### Konfirmation

Sonntag, 11. Oktober, in Hergiswil: Im grössten Saal des Kantons werden alle Konfirmand\*innen Nidwaldens zu Konfirmierten.

3

### Vater und Mutter verlassen

Aus der Studierstube: Der innere spirituelle Weg macht uns frei und willig.

3



### Was ist mir wichtig?

Wo ist die Quelle, die mich speist? Wie wird mein Glas voll? Vier Nidwaldner Seelsorger\*innen über das Wichtigste – König\*in im eigenen Raum.

4/5

### Schreibtischgespräch

Nein sagen ist schwierig. Eine Psychologin und eine Musikerin über Hilfsbereitschaft und «göttliche Ordnung» (Teil 2).

Letzte

### «Mein Wetter»

GRITZ: Wenn Ängste das Wetter machen und das Licht uns wohlgesonnen ist.

Letzte

## Abschied – Umbruch – Aufbruch

**Die Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden (ERK NW) ist finanziell gut aufgestellt, um Herausforderungen wie «Corona» und Strukturreform zu bewältigen. An der verschobenen Frühjahrs-Kirchgemeindeversammlung vom 14. September genehmigten die Mitglieder die Jahresrechnung 2019 mit fast einer halben Million Franken Gewinn. Verabschiedet wurden zwei langjährige Kirchenrätinnen: Caroline Oetiker und Esther Hug.**

Thomas Vaszary

Wenn die Frühjahrs-Kirchgemeindeversammlung unter speziellen Schutzmassnahmen erst am 14. September stattfindet, muss wohl «Corona»-Zeit sein. Über 50 Personen kamen dennoch an die Versammlung und stellten fest: Mit 483 746 Franken Gewinn bei Ausgaben von 2,47 Mio. Franken im Jahre 2019 steht die ERK NW fast eine halbe Million Franken besser da als budgetiert.

Die 47 anwesenden Stimmberechtigten sagten einstimmig «Ja» zur Jahresrechnung 2019. Wie Kirchenratspräsident Wolfgang Gaede im Oeki Stansstad ausführte, ist der Überschuss hauptsächlich dem Netto-Mehrertrag des Steuererlöses von 296 000 Franken zu verdanken sowie Minderaufwand von 137 000 Franken. Die ERK NW weist neu ein Eigenkapital von 2,8 Mio. Franken aus. Gaede: «Wir brauchen das, denn die Steuereinnahmen 2020 und 2021 sehen 'Corona' bedingt düster aus.» Kaum eine Kirchgemeinde in der Schweiz werde für 2021 ein ausgeglichenes oder gar positives Budget präsentieren können, stellte Gaede in Aussicht, der direkt von der Synode der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz nach Stansstad gekommen war.

### Zwei Sitze bleiben vakant

Mit Caroline Oetiker, Ressort Kommunikation (2014–2020), und Esther Hug, Ressort Religionsunterricht/Diakonie

Abschied aus dem Kirchenrat:

Caroline Oetiker (links) und Esther Hug (rechts).

Marcel Treier



(2012–2020) und Vizepräsidentin seit 2014, traten zwei langjährige Kirchenrätinnen zurück.

Caroline Oetiker präsierte die Kommission Kommunikationsprozesse mit der neuen Website, welche im Spätherbst online gehen wird, installierte den Feierabendapéro für Behörden und Mitarbeitende und realisierte zusammen mit den Katholiken den Auftritt der Kirchen an der Ausstellung Iheimisch 2019.

Esther Hug verlieh mit dem Konzept für ökumenischen Religionsunterricht der spirituellen Bildung in Nidwalden neues Gewicht, auch über die Kantonsgrenzen hinaus. In der Arbeitsgruppe Strukturreform arbeitete sie als Vizepräsidentin bis zuletzt aktiv mit.

Die beiden frei gewordenen Sitze konnten mangels Kandidat\*innen nicht besetzt werden und bleiben vorderhand vakant. Mit der Theologin Regina Hauenstein, die sich dem Publikum sympathisch vorstellte, wurde jedoch die neu geschaffene Fachstelle für Religionsun-

terricht und Sozialdiakonie bereits diesen Sommer besetzt. Damit überführte Esther Hug das enorm zeitintensive Ressort vom Kirchenrat erfolgreich auf die operative Ebene der Zentrale.

### Diana Hartz neue Vizepräsidentin

Bei der Wahl in den Kirchenrat mit einer Amtsdauer 2020 bis 2024 wurden Reto Bazzani, Hergiswil, und Wolfgang Gaede, Beckenried, erneut bestätigt. Max Marthaler, Diana Hartz, Rahel Rutz und Peter Joos sind noch bis 2022 gewählt. Pfarrerin Silke Petermann, die diesen Sommer Ulrich Winkler als Vertreterin des Pfarrkonvents ablöste, ist von Amtes wegen Teil des Kirchenrates. Wolfgang Gaede wurde zudem für zwei weitere Jahre als Präsident gewählt und Diana Hartz, Hergiswil, für zwei Jahre als neue Vizepräsidentin.

Für weitere vier Jahre wählte die Kirchgemeindeversammlung Daniel Christen, Ennetbürgen, und Sara Gyr, Hergiswil, erneut in die Finanzkommission, der auch Nicole Rüger angehört.

→ S. 3 Fragen zur Strukturreform

## RELIGION &amp; MEDIEN

«Hexenkinder», Schweiz, 2019, Filmdokumentation, 96 Minuten: Edwin Beeler gibt den fremdplatzierten, zwangsversorgten und von Betreuer\*innen gequälten Kindern eine Stimme. Ein aufwühlender Ritt durch die Hölle eines düsteren Kapitels der Schweizer Sozialgeschichte, das vor allem in von christlichen Institutionen geleiteten Heimen spielt.

«Darwin schlägt Kant – Über die Schwächen der menschlichen Vernunft und ihre fatalen Folgen», Frank Urbaniok, 2020, Orell Füssli, 480 Seiten: «Der Mensch ist die Krönung der Schöpfung Gottes» und «Der Mensch besitzt den Verstand und durch ihn ist er anderen Lebewesen überlegen»: So wurde im vergangenen Jahrhundert gelehrt und auch in unserer Zeit sind die Menschen nur langsam bereit, in eine Gleichberechtigung, in ein Miteinander mit der uns anvertrauten Schöpfung zu gehen. Frank Urbaniok analysiert differenziert, welche fatalen Folgen aus dieser Selbsteinschätzung für das Individuum und die Gesellschaft resultieren können.

«Sklaverei – Im Inneren des Milliardengeschäfts Menschenhandel», Lydia Cacho, 2011, S. Fischer, 352 Seiten: Eine der mutigsten Journalist\*innen und Menschenrechtsaktivist\*innen Mexikos kämpft gegen den globalen Kinder- und Sklavenhandel und bringt das weltweite Netz von Pädophilen und Menschenhändlern an die Öffentlichkeit. Lydia Cacho lebt seither mit Anschlägen und Morddrohungen und macht weiter – trotz Folter und Entführung.

## Umbruch in allen Gemeindekreisen

**Die drei Gemeindekreisversammlungen in Stans am 6. September und Hergiswil und Buochs am 13. September fanden unmittelbar im Vorfeld der Kirchgemeindeversammlung statt.**

*Silke Petermann, Ulrich Winkler und Peter Joos*

Alle Gemeindekreisversammlungen waren geprägt vom Aufbruch und Umbruch sowie einer Fragerunde zum Strukturreformprozess mit Mitgliedern des Kirchenrates.

**Stans mit neuen Kräften**

Die Gemeindekreisversammlung Stans verabschiedete Kirchenpflegepräsidentin Andrea Lappe und Kirchenpflegemitglied Liselotte Utz herzlich. Sie wählte Rahel Rutz als neue Präsidentin der Kirchenpflege Stans. Kari Grunder, Sabrina Lussi, Danielle Fischer und Marcel Fresa wurden als freiwillige Helfer\*innen willkommen geheissen. Sie wollen sich mit ihren Fertigkeiten, Ideen, Visionen ins Stanser Gemeindeleben einbringen. Zwölf Mitglieder des Gemeindekreises waren anwesend.



Von links: Pfarrerin Silke Petermann, die zurückgetretene Stanser Kirchenpflegepräsidentin Andrea Lappe und ihre Nachfolgerin Rahel Rutz.

Der Präsentation des Strukturreformprozesses durch Rahel Rutz folgte eine angeregte Diskussion. Was erwarten wir von dieser Struktur? Klare Trennung Legislative und Operative? Wie viele Angestellte werden tätig sein? Wie treten die verschiedenen Ebenen miteinander in Verbindung? Wie fliessen die Informationen?

Für die Gemeinde war die letzte Frage sehr wichtig. Wie erhalten die Mitglieder des Gemeindekreises die Informationen über die Veränderungen in der Landeskirche? Welche Möglichkeiten haben sie, in Veränderungsprozessen bereits vor der Präsentation der Lösun-

gen zur Abstimmung aktiv präsent zu sein? Können sie eigene Formen der Versammlung wählen, um den gemeindeinternen Austausch zu pflegen?

Rahel Rutz betonte, dass es sehr wichtig sei, dass alle miteinander unterwegs seien in diesem Prozess und dass sich alle dieser Aufgabe auch bewusst stellten. «Wenn Probleme oder Fragen entstehen, soll umgehend die Kirchenpflege informiert werden», so Rahel Rutz, «denn wir möchten dieses Projekt mit Erfolg umsetzen.»

**Hergiswil vor grossem Wechsel**

Doris Schneider, die im Gemeindekreis Hergiswil das Ressort Senior\*innen acht Jahre leitete, ist nach Sarnen umgezogen und konnte nicht mehr gewählt werden. Sie wird zu einem späteren Zeitpunkt bei einem Abendessen herzlich verabschiedet. Von den zur Wahl stehenden Kirchenpfleger\*innen wurden Marell Kuoni und Stephan Zimmerli einstimmig wiedergewählt. Kirchenpflegepräsident Niels Fischer und der Liegenschaftsbeauftragte Fredi Haller stellten sich nicht mehr einer Wiederwahl. Sie sind aber bereit, ihre Aufgaben weiterzuführen bis zur Einführung des neu zu bildenden Gemeindekreisteams. 16 Mitglieder des Gemeindekreises waren anwesend.

2021 soll in einer ersten Etappe das Kirchenareal umgestaltet werden. Dabei wird ein Plateau um die Kirche auf Höhe des Eingangsbereiches erstellt; Bauprofile geben zurzeit eine Vorstellung von dem zu errichtenden Plateau.

Die Kirchenrätinnen Diana Hartz und Esther Hug informierten über die geplanten Neuerungen auf Gemeindekreisebene, den Aufbau einer zentralen Verwaltung mit operativen Leitungsaufgaben und den geplanten Wechsel zu einer öffentlich-rechtlichen Anstellung der Pfarrpersonen. Der Kirchenrat soll zum administrativ-strategischen Leitungsorgan werden, der Pfarrkonvent die Kirche theologisch leiten.



Doris Schneider zieht nach Obwalden um und verlässt die Kirchenpflege Hergiswil.

**Buochs inmitten der Erneuerung**

An der Gemeindekreisversammlung Buochs konnte Präsident Peter Joos nach den Rücktritten von Priska Denier, Sonja Press und Guido Baumann zwei neue Personen in der Kirchenpflege willkommen heissen: Karin Tresch fürs Ressort Konzerte und Reto Gamma fürs Ressort Liegenschaften. 23 Mitglieder des Gemeindekreises waren anwesend.



Karin Tresch und Roger Gamma sind neu an Bord in Buochs.

Es sei heutzutage nicht selbstverständlich, dass sich Leute so ohne weiteres in ein Amt oder eine Behörde wählen liessen, sagte Joos, der Ende Jahr infolge Umzug nach Obwalden auch ausscheiden wird. Auch in Buochs soll sich im Zuge der Strukturreform anstelle der Kirchenpflege ein neues Gemeindekreisteams entwickeln. Darin nehmen neu die Pfarrpersonen, die Angestellten sowie die freiwillig Mitarbeitenden Einsitz. Auf diese Weise könnten die Aufgabe besser verteilt, die Kompetenzen klarer geregelt sowie die Verantwortlichkeiten professioneller zugeordnet werden, so Joos.

Karin Tresch betreut seit Anfang Juli das Ressort Konzerte. Die Schweizerin wuchs in München auf und machte in ökumenischen Jugendgruppen der Evangelisch-Lutherischen Kirche eigene Musik in einer Band. Die diplomierte Musiklehrerin und Klavierpädagogin unterrichtet heute in Buochs und begleitet Gottesdienste musikalisch. Sie ist verheiratet und Mutter von drei erwachsenen Töchtern.

Roger Gamma kümmert sich seit September um die Liegenschaften. Er wuchs in Meiringen/Oberhasli auf und wohnt seit 1987 in Ennetbürgen, seit 2000 in Buochs. Der Hobbypilot ist Mitglied der Segelfluggruppe Nidwalden und arbeitet bei der Luftwaffe in Emmen. Er ist verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern.

# Kantonale Konfirmation im Loppersaal

Die Konfirmation 2020 findet für alle am Sonntag, 11. Oktober, um 10 Uhr, im Loppersaal Hergiswil statt. Auch der Konf-Kurs 2020/21 vereint neu alle aus den Gemeindekreisen Stans, Hergiswil und Buochs.

Marcel Treier

Die Konfirmationsfeier 2020 kann unter Corona-Schutzmassnahmen endlich stattfinden. Um die Distanzregeln pro Gottesdienstbesucher\*in einhalten zu können, wird die Feier am Sonntag, 11. Oktober, im 1000 Personen fassen-



Loppersaal Hergiswil: Der grösste Saal Nidwaldens steht für die Konfirmation 2020 bereit.

## Konfirmand\*innen 2019/20

Miriam Bron, Büren  
 Ursina Brunner, Oberdorf  
 Luca Camenzind, Buochs  
 Ivana Christen, Stans  
 Dana Harries, Emmetten  
 Ronja Huber, Ennetmoos  
 Robin Kraft, Stans  
 Angelina Leder, Buochs  
 Mika Marty, Stans  
 Lea Michel, Beckenried  
 Larissa Möckli, Emmetten  
 Marvin Näpflin, Ennetbürgen  
 Alisha Niedermann, Ennetbürgen  
 Sidney Ritter, Stans  
 Larissa Schäufole, Stans  
 Sven Stucki, Beckenried  
 Vin Taisch, Beckenried  
 Silvan Trutmann, Stans  
 Laura Wohlwend, Buochs  
 Nicole Zimmermann, Hergiswil

den Loppersaal in der Grossmatt Hergiswil durchgeführt. Start ist um 10 Uhr. Es werden zirka 250 Besucher\*innen erwartet. Parkplätze stehen im Parkhaus Allmendli zur Verfügung; erreichbar via Sonnenbergstrasse. Vom Bahnhof Matt ist der Loppersaal in fünf Gehminuten, vom Bahnhof Dorf in zehn erreichbar.

### 2020/21: kantonaler Kurs

Was im letzten gemeinsamen Konfirmationskurs von Hergiswil und Stans begann, mündet nun definitiv in einen kantonalen Konfirmationskurs. Seit Beginn des neuen Kurses im September, beschreiten die teilnehmenden Jugendlichen aus allen drei Gemeindekreisen gemeinsam den Weg der Konfirmation.

Das neue Konzept verfolgt das Prinzip der Rotation. Die einzelnen Themenblöcke werden abwechselnd in den verschiedenen Kirchen stattfinden. Verantwortlich für den Inhalt sind die jeweiligen Pfarrpersonen vor Ort. Jugendarbeiter Marcel Treier wird die Gruppe kontinuierlich begleiten. Grün-

de für die neue Herangehensweise sind die eher bescheidenen Teilnehmerzahlen der letzten Jahre. Die Zusammenlegung ist auch eine sinnvolle Optimierung der Personalressourcen. Der positive Nebeneffekt einer kantonal durchmischten Gruppe ist ein eher wahrnehmbares, reformiertes «Wir-Gefühl», das für die erfolgreiche Entwicklung einer Nachkonfirmationsgruppe (Konf16+) elementar ist.

### Sechs Themen, soziale Engagements, Lager und Ausflüge

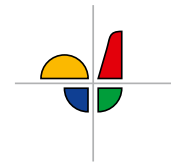
Die Inhalte des neuen Kurses decken sich grösstenteils mit den bisherigen. Während sechs Themennachmittagen werden zentrale Fragen des christlichen Glaubens thematisiert. Hinzu kommen Engagements im sozialen wie im kirchlichen Rahmen sowie ein Wochenende in Zürich zum Thema Reformation. Das Lager im Welschland zum Kennenlernen der humanitären Tradition der Schweiz wie auch der kantonale Konf-Tag mit Ausflug ins Stapferhaus Lenzburg gehören wie bisher zum neuen Konzept.

## Fragen zur Strukturreform

Der breit abgestützte Nidwaldner Strukturreformprozess fand auch in den kurz vor der Kirchgemeindeversammlung stattgefundenen drei Gemeindekreisversammlungen Anklang: Kirchenratspräsident Wolfgang Gaede machte am 14. September deutlich, dass die neuen drei Gemeindekreisteams in Stans, Buochs und Hergiswil ein direktes Antragsrecht an die Kirchgemeindeversammlung erhalten würden. Anstelle der bisherigen Gemeinde-

kreisversammlungen fänden weiterhin Info-Versammlungen statt. Auf die Frage der Kosten antwortete Gaede, die Verwaltung werde in der neuen Struktur nicht mit weiteren Stellen versehen. Anstelle einer Pfarrwahl solle ein modernes öffentlich-rechtliches Anstellungsverhältnis treten, das für alle Beteiligten viel mehr Klarheit und Sicherheit schaffe. Das Ziel der neuen Struktur sei, dass die Aufgaben und deren Verantwortung bei derselben Stelle

lägen. Hinzu komme, so Gaede, dass Menschen ohne Wahlzwang einfacher für Projektarbeit gewonnen werden könnten. Man befinde sich zurzeit in einer Übergangsphase. «Die neue Struktur schafft eine Basis, auf der die Nidwaldner Kirche die nächsten 15 bis 20 Jahre weiterentwickelt werden kann.» Die Kommunikation Print und Digital werde dabei auch weiterhin eine wichtige Rolle spielen, sagte Gaede. vazy



## Aus der Studierstube

### Frei und willig

Wahre Religion führt in eine innere Verbindung und auf einen inneren Weg. Menschen werden dabei diszipliniert, willensstark, verantwortungsbewusst und zugleich empathisch, milde, humorvoll und weise.

Es ist ein innerer Weg, auf dem Menschen von Zwängen und Konventionen frei werden. Die Sinne werden schärfer, das Bewusstsein wacher, das tägliche Leben arbeitssamer und dienstbereiter, ohne andere Menschen zu bedrängen.

Auf einem inneren Impuls beruhendes freiwilliges Arbeiten ist qualitativ anders als Arbeit, die aus Pflichtgefühl getan wird. Es ist tiefer gehend, freudiger und kreativer. Freiwilligkeit wird zu Professionalität und setzt neue Standards.

Menschen haben ein unabweisbares Bedürfnis nach innerer Autorität, innerer Kraft. Kein Gott und keine Autorität im Aussen, keine Bücher, keine Traditionen und keine Gelehrsamkeit werden diesen Hunger stillen.

Um den spirituellen Weg zu gehen, ist es tatsächlich notwendig, Vater und Mutter zu verlassen. Man trifft sie später wieder.

Ulrich Winkler

# Lasst uns gute König\*innen sein!

**Was ist mir wichtig? Was ist mein Wichtigstes? Vier Seelsorger\*innen schreiben über die Quelle, die sie speist. Wie wird das eigene Glas voll und überläuft? Wie können wir König\*in im eigenen Raum sein – frei von Sachzwängen – quasi seelisch intim? Ein kürzlich verstorbener Doyen der Schweizer Politik pflegte zu sagen: «Die Energie, die wir brauchen, holen wir vom Strom, gegen den wir schwimmen.» Für die «Post»-Covid-Zeit gilt daher: Das Gleiche tun wie bisher, aber anders!**

## Seelische Kraft

”

Pfarrer\*innen sind durch das «social distancing» eigentlich nicht herausgefordert. Das Umgehen mit körperlicher Distanz wie auch mit körperlicher Nähe gehört zur seelsorgerlichen Grundausbildung.

Menschen, deren Beruf es ist zu helfen, lernen jetzt aber besser zu unterscheiden zwischen vielem Wichtigem und dem Allerwichtigsten. Wichtig ist es zu helfen und zu geben. Das Wichtigste ist, dass man die Kraft hat zum Geben und dass diese Kraft nicht ausgeht.

Das Allerwichtigste ist, in einer Fülle seelischer Kraft zu leben. Wie kommt man zu solcher Kraft? Seelische Kraft entsteht aus dem Willen, Gutes zu tun und einem entsprechenden Be-

mühen. Das Bemühen führt dazu, dass der Mensch sich einen eigenen inneren, freien Raum erschafft und ihn aufrechterhält. Dieser Raum gleicht einem Königreich. Seelische Kraft ist die Fähigkeit, das freie Königreich des «Guten» gegenüber Sach- und Denkwängen zu behaupten. So wie ein König, eine Königin das Land gegen äussere und innere Feinde zu verteidigen vermag.

### König\*in sein

Wie man Recht, Sicherheit, Vertrauen und Wohlergehen in einem Land mit einem guten König, einer guten Königin verbindet, so gehören Würde, Kompetenz und Vollmacht zu einem Menschen mit seelischer Kraft. Diese Kraft überträgt sich auf Andere und gibt allen Raum.

Seelische Kraft ist unüberwindbar, aber gewaltlos. Sie entsteht und wirkt

im Verborgenen. Menschen, die seelische Kraft leiten, können immer nur kurze Zeit in der Öffentlichkeit verbringen und müssen sich dann wieder zurückziehen; öffentliche Aufmerksamkeit verzehrt seelische Kraft.

Seelische Kraft ist Herzenskraft, eine Verbindung mit der «Grossen Liebe», die alle Beschränkungen überwindet. In dieser Verbindung füllt sich das leere Glas eines Menschen und kommt zum Überfließen.

Das Geheimnis seelischer Kraft ist, dass sie nicht aus dem Menschen selbst kommt. Sie überdauert sogar ihren Besitzer. Wenn ein Mensch mit seelischer Kraft stirbt und andere Menschen sich nach seinem Tod an ihn wenden, steht ihnen diese Kraft weiter zu Verfügung.

Ulrich Winkler

## Was mich speist

”

Sehr gern bin ich mit anderen Menschen in meinem Leben und in meinem Glauben unterwegs. Ihren Berichten über ihr Leben höre ich zu, nehme Anteil an ihrer Freude, ihren Fragen, ihrem Leid... Und ich versuche, wenn sie dies wünschen, gemeinsam einen Teil ihres Lebensweges, der vor ihnen liegt, mit ihnen zu gehen.

Was speist mich? Was gibt mir Kraft für mein Leben, für mein Unterwegssein?

Es bereitet mir grosse Freude, über Texte in der Bibel nachzudenken, von ihren Aussagen oder Bildern berührt zu werden. Die Biografien, die in der Bibel erzählt werden, geben mir Zeichen für mein Leben. Viele

Aussagen von damals haben, wenn wir dazu bereit sind, auch in unserer Zeit für unsere Entscheidungen Bedeutung.

### Den Halt spüren im Scheitern

Zum Beispiel der Oberzöllner Zachäus. Er will unbedingt Jesus sehen. Also klettert er auf einen Maulbeerfeigenbaum und versteckt sich. Und dann passiert es plötzlich. Der Erzählung nach rief Jesus: «Zachäus, steig herab. Ich muss heute Abend zu dir kommen.» Zachäus ist einer wie wir – erfolgreich, finanziell abgesichert, beruflich ausgesorgt. Er ist ein vom Wohlstand Gesättigter und doch voller Sehnsucht nach mehr. Die eigene Sehnsucht spüren und sie wichtig nehmen. So, wie Zachäus von Gott angesprochen wird, so spricht Gott auch uns an. Diese Gewissheit trägt mich.

Gott verliert mich aufgrund meiner Schuld nicht aus den Augen. Sie hält mich trotz meines Scheiterns. Ich bin für sie nicht verloren. Und was bedeutet diese Sicherheit für mich? Aus dieser Sicherheit heraus muss mir bewusst werden, was ich als verloren aufgabe – schwer Vermittelbare, Migrant\*innen, Komplizierte, Nervige...

Die Erzählung von Zachäus gibt mir Kraft, das Verlorene nicht in Mengenbegriffen festzuhalten. Hier verschwinden die beteiligten Personen, ich und die anderen im Meer der absoluten Begrifflichkeit des Verlorenen. So, wie die Göttliche meinen Namen nennt, so spreche ich jeden und jede mit seinem, ihrem Namen an.

Silke Petermann



König\*in im eigenen Raum sein.

## Überraschung statt Verwaltung

”

Geistig-spiritueller Antrieb, quasi die Lebenskraft, ist für mich seit jeher die Begegnung – mit Mensch, Tier, der Schöpfung – also auch Natur oder Ereignissen. Selbst Literatur, Kunst, wissenschaftliche Erkenntnisse haben für mich Begegnungscharakter. Sogar Dinge und Technik können Begegnung sein. Etwas völlig Überraschendes blitzt in einer Begegnung auf, eine Blüte des Lebens, die schon morgen verwelkt ist. Bezüge werden entdeckt: In der Begegnung zeigt sich göttliche Geistkraft, der Logos, das Leben an und für sich, völlig un verfügbar, frei, ungeplant und ungewollt. Sie ist ein Moment von Wirklichkeit und Wahrheit, von Freude und Kraft.

Was mich privat befeuert, trifft wesentlich die Lebenshaltung, wie sie Jesus verkörperte: Er schuf Begegnungen mit allen, scheute sich vor keiner, selbst nicht vor dem Teufel in der Wüste.

Was Jesus aber nicht am Herzen lag, waren Beziehungen im Sinne von fixen Bindungen. Bestes Bild für den Begegnungscharakter sind die flüchtigen Essen, die Jesus mit losen Sympathisant\*innen seiner Sammlungsbewegung abgehalten hat und

gerade nicht mit Mitgliedern einer geschlossenen Gesellschaft. «Jesus» war eine Bewegung; er gründete nie eine Kirche. Auch sein Wort, Vater und Mutter zu verlassen und den Blick nach vorne zu richten, brechen mit der Idee der Beziehung. Denn in Beziehungen wird die spontane Begegnung eingefroren, sie wird von Verpflichtungen und Erwartungen, Bildern und Mustern getötet. Die Begegnung ist akzidentiell, zufällig. Die Beziehung dagegen muss gepflegt, geplant sein, sie ist auferlegt, verordnet, definiert. Es kommen Erwartungen und Verpflichtungen auf durch den Faktor der Dauer. Das Überraschende und Frische der Begegnung geht hier verloren.

### Begegnungen statt Beziehungen

So hat Jesus durchwegs Konflikte mit Personen, die Vorsteher sind, die Repräsentant\*innen eines Systems oder bestimmten Denkens sind, das zwischen Insidern und Outsidern scharf unterscheidet, die «Spontis» ausgrenzt von den «Zugehörigen», mit denen man eine Beziehung eingehen kann und will.

Der Beziehungsansatz geht von oben nach unten und ist allen Beteiligten der Gruppe auferlegt und codifiziert. In einer Begegnung hingegen passiert

ein Ereignis ungeplant von unten her. Beruflich bin ich der Kirche verpflichtet: Diese muss heute so aufgestellt sein, wie es ihre Menschen sind: Langfristige Angebote und Verpflichtungen mit fixen Bildern von Beziehungsarbeit sind nicht lebbar im Zeitalter von Smartphones, Tablets, LGBTQ+, Patchwork-Familien, Portfolio-Berufsbiografien, rastloser Mobilität, stupender Alltags- und Freizeitverpflichtungen – sie sind zukunftslos und finden daher schon heute keinen Anklang mehr. Heute geht es um punktuell «Empowerment» wie bei Jesus und um kurzzeitige, gezielte Engagements, für die das Herz brennt. Situatives, bewegliches «Da-Sein» als «Kirche» mit einer kontextuellen Theologie und entsprechend losen Sympathiekreisen, die im «Kraftfeld Gottes» sich eingebunden fühlen und sich engagieren wollen.

Begegnungen ermöglichen, fördern – ohne dabei selbstverliebt und gekränkt nach dauerhafter Beziehung (Bindung) und messbarem Erfolg zu spielen.

Ob lange Beziehung oder kurze Begegnung – das Gute ist: Beiden ist die Beteiligung mit dem Herzen eigen. Diese zählt, egal wie lange – wichtig ist ihre echte Intensität.

*Dominik Flüeler*

## Spiritualität und Rituale

”

Atem, Leben, Seele, Sinn oder Geist: Das Wort «Spiritualität» stammt vom lateinischen «spiritus». Die Spiritualität beschreibt das Verhältnis zur geistigen Welt, dem Transzendenten, Göttlichen, Unendlichen, zu einer tieferen Dimension des Daseins, oder wie das auch immer genannt wird.

Für mich bedeutet Spiritualität vor allem, auf unterschiedliche Weise mit Gott in Berührung zu kommen, die Verbundenheit mit ihm wahrzunehmen und dabei sind – für mich – Rituale von Bedeutung.

Spiritualität und Rituale sind eine Art «Türöffner» zum eigenen Her-

zen, zur eigenen Seele. Überdies erleichtern sie meine innere Haltung zu vergegenwärtigen. Jene Haltung, die es mir ermöglicht, die Wirkung des Heiligen Geistes zu bemerken; ob in einer Kirche, unter Gottes freiem Himmel oder wo auch immer. Darauf kommt es nicht an.

### Türöffner zur Seele

Man sollte dabei einfach biegsam bleiben, sich nicht auf etwas versteifen. Das Leben an- und hinnehmen, so wie es ist. Wenn ich akzeptiere, dass gerade ein Sturm tobt – ob draussen oder in der Seele –, dann werde ich ihn heil überstehen. Auch hierbei können Rituale hilfreich sein. Um welche Rituale es sich dabei handelt, muss ein jeder Mensch für sich entdecken.

Spiritualität liegt das unterschwellige Gefühl zugrunde, dass es da noch mehr gibt als das naturwissenschaftlich Beweisbare. Auch jene Menschen, welche mit Spiritualität vermeintlich nichts anfangen können, kennen diesen Eindruck. Es ist ein Empfinden, das den Menschen mal in der Stille, mal in der Natur oder nach besonderen Erlebnissen überkommt – positiven wie negativen. Etwas, das man weder sehen, hören, riechen, schmecken noch ertasten kann.

Etwas zwischen den Zeilen.  
Etwas, das nur erlebt werden kann.  
Etwas sehr Persönliches, Intimes.  
Etwas sehr Wohltuendes.

*Tünde Basler-Zsebesi*



**Wer mir vertraut, der vertraut dem, der mich gesandt hat. Wer mich sieht, der sieht den, der mich gesandt hat.**

*Johannes 12, 44f*

## CHILETAXI

Die «Chiletaxis» stehen für Besuche der Gottesdienste gratis zur Verfügung.

**Buochs:** Astro-Taxi 041 611 14 14

**Stans/Hergiswil:** Taxi 041 622 00 00; bitte frühzeitig anmelden



## STANS STANSSTAD

Stans, Stansstad (Kehrsiten, Fürigen, Obbürgen, Bürgenstock), Ennetmoos, Oberdorf (Büren, Niederrickenbach), Dallenwil (Wiesenberg, Wirzweli), Wolfenschiessen (Oberrickenbach, Grafenort)

Pfarramt Stans  
Reformierte Kirche Stans  
Buochserstrasse 16, 6370 Stans

Oeki Stansstad – Ökumenisches  
Kirchgemeindehaus  
Kirchmatte 12, 6362 Stansstad

Pfarrerin Silke Petermann  
silke.petermann@nw-ref.ch, 041 610 21 16

Pfarrer Dominik Flüeler  
dominik.flueler@nw-ref.ch, 041 610 21 32

sekretariat.pfarramt.stans@nw-ref.ch,  
041 610 56 53

Präsidentin: Rahel Rutz  
rahel.rutz@nw-ref.ch, 077 414 95 10

## GOTTESDIENST

**Stans: Sonntag, 4. Oktober, 10 Uhr**  
ref. Kirche, Erntedank: Frauenförderung in Äthiopien durch Bildung, Pfrn. S. Petermann, U. Sulzer-Scherrer, Orgel; Project-E mit Caroline Feuerstein und Florian Gaede; Kirchenkaffee

**Stans: Donnerstag, 8. Oktober,**  
ab 18 Uhr Apéro, Start 18.30 Uhr,  
ref. Kirche, Pfrn. S. Petermann, Sr. Leo,  
M. Würmli, «frauen feiern ma(h)l»:  
Unterbrecht auch ihr euren Alltag und  
feiert mit uns diesen speziell gestal-  
teten Gottesdienst. Wir Frauen sind  
Visionärinnen. Welche Vision hatte  
Hildegard von Bingen? Was bewegte  
sie mit ihren Gedanken? Wo fand ihr  
Glauben den tragenden Boden? Was  
suchen wir? Was sind unsere Visionen?

**Hergiswil: Sonntag, 11. Oktober, 10 Uhr**  
Loppersaal Grossmatt, Kantonale  
**Konfirmation:** «Corona – Unlock your  
Heart», Pfr. D. Flüeler, Pfrn. T. Basler-Zse-  
besi, Jugendarbeiter M. Treier, U. Sulzer-  
Scherrer, Keyboard, Konfirmand\*innen;  
Apéro light; Kollekte Ferienprojekt Ukrai-  
ne und Rotes Kreuz NW

**Stans: Sonntag, 18. Oktober, 10 Uhr**  
ref. Kirche, Taufe, Pfr. D. Flüeler,  
Peter-Maximilian Schmidt, Orgel

**Stansstad: Sonntag, 25. Oktober,**  
10.30 Uhr, kath. Kirche, «Freuen dürfen  
sich alle»: ökumenisch, Diakon Arthur  
Salcher, Pfrn. S. Petermann, Kirchen-  
chor Stansstad; ohne Oeki-Fäscht

**Hergiswil: Sonntag, 1. November,**  
10 Uhr, ref. Kirche, **Reformations-  
sonntag:** kantonaler Gottesdienst  
zum Thema «Kirche im Wandel»,  
Pfr. U. Winkler, Männerchor Hergiswil

**Stans: Sonntag, 1. November, 14 Uhr**  
**Allerheiligen:** ökumenisch,  
Pfarradministrator M. Betschart,  
Pfrn. S. Petermann, Friedhofrundgang  
mit Harmoniemusik Stans

**Stansstad: Sonntag, 1. November,**  
14 Uhr, Treffpunkt Friedhofkapelle,  
**Allerheiligen:** ökumenisch,  
Diakon Arthur Salcher, Pfr. D. Flüeler;  
Friedhofrundgang mit Musikgesell-  
schaft Stansstad

## KINDER & JUGENDLICHE

### KLEINKINDERFEIER

**Stans: Samstag, 17. Oktober, 10 Uhr**  
ref. Kirche, ökumenisch, Gaby Hilpert,  
Priska Wyss-Küng und Susanne Häller

## SENIOR\*INNEN

### JUBELN

**Stansstad: Mittwoch, 21. und 28. Okto-  
ber, 11.30 Uhr, Alterssiedlung Ried-  
sunnä 2, Jubilar\*innen-Treffen:** Mittag-  
essen, Dessert und ein Glas Wein,  
Diakon Arthur Salcher, Pfr. D. Flüeler

## SPIEL & BILDUNG & BEGEGNUNG

### ZYT NÄH – ZYT GÄH

**Stans: Samstag, 3. Oktober und**  
**7. November, 9 Uhr, ref. Kirche,**  
Dora Zweifel, Gastgeberin

### STRICKNACHMITTAG

**Stans: Montag, 12. und 26. Oktober,**  
14–16 Uhr, ref. Kirche, Käthi Gfeller  
041 610 51 08

**Stansstad: Dienstag, 13. und**  
**27. Oktober, 14–17 Uhr, «Stube»**  
im Oeki, Brida Weber 041 612 04 04

### MORGENBESINNUNG

**Stans: Mittwoch, 14. Oktober, 9 Uhr**  
ref. Kirche

## BIBEL TEILEN

**Stans: Mittwoch, 28. Oktober, 16.30 Uhr**  
ref. Kirche, Pfrn. S. Petermann

## HERBST-MARENDA

**Stans: Mittwoch, 14. Oktober, 15.30 Uhr**  
Alterssiedlung Riedsunnä,  
**Marenda,** Pfr. D. Flüeler;  
Fragen und Anmeldung 079 709 66 01

## MITTAGSTISCH

**Stans: Dienstag, 20. Oktober und**  
**3. November, 12 Uhr, ref. Kirche,**  
Anmeldung bis 9 Uhr, 041 610 56 53 oder  
sekretariat.pfarramt.stans@nw-ref.ch

## JUGENDLICHE

**KONFIRMATION/JUGENDARBEIT**  
→ NW Region



## BUOCHS

Buochs, Ennetbürgen,  
Beckenried, Emmetten

Pfarramt Buochs  
Strandweg 2, 6374 Buochs

Reformierte Kirche Buochs  
Seefeldstrasse 12, 6374 Buochs

Pfarrerin Tünde Basler-Zsebesi  
tuede.basler@nw-ref.ch, 041 620 14 29

Pfarrer Ulrich Winkler  
ulrich.winkler@nw-ref.ch, 041 630 19 15  
sekretariat.pfarramt.buochs@nw-ref.ch  
041 620 14 29

Präsident: Peter Joos  
041 620 28 00 und 079 784 36 31

## GOTTESDIENST

**Buochs: Sonntag, 4. Oktober, 10 Uhr**  
ref. Kirche, Pfr. U. Winkler, Carlo  
Christen, Orgel

**Hergiswil: Sonntag, 11. Oktober, 10 Uhr**  
Loppersaal Grossmatt, Kantonale  
**Konfirmation:** «Corona – Unlock your  
Heart», Pfr. D. Flüeler,  
Pfrn. T. Basler-Zsebesi, Jugendarbeiter  
M. Treier, U. Sulzer-Scherrer, Keyboard,  
Konfirmand\*innen; Apéro light;  
Kollekte Ferienprojekt Ukraine und  
Rotes Kreuz NW

**Buochs: Sonntag, 18. Oktober, 10 Uhr**  
ref. Kirche, Erntedank,  
Pfrn. T. Basler-Zsebesi,  
Ursula Meyer, Orgel

**Buochs: Sonntag, 25. Oktober,**  
ref. Kirche, Pfr. U. Winkler,  
Peter Scherer, Orgel

**Hergiswil: Sonntag, 1. November, 10 Uhr**  
ref. Kirche, **Reformationssonntag:**  
kantonaler Gottesdienst zum Thema  
«Kirche im Wandel», Pfr. U. Winkler und  
der Männerchor Hergiswil

## KINDER & JUGENDLICHE

### BIKI BIBELKISTE

**Buochs: Mittwoch, 21. Oktober,**  
14.30–16.30 Uhr, Aa-Treff; für Kinder  
von 4 bis ca. 8 Jahren, Geschichten  
hören, singen, basteln und ein Zvieri;  
Maya Weekes 079 388 17 71

### CHILÄ FIR DIÄ CHLEYNÄ

**Buochs: Samstag, 24. Oktober, 10 Uhr**  
ref. Kirche, Tanja Odermatt,  
Sandra Portmann; Kaffee, Tee,  
Gebäck im Aa-Treff

## KONFIRMATION/JUGENDARBEIT

→ NW Region

## SENIOR\*INNEN

### SENIOR\*INNEN-NACHMITTAG

**Buochs: Dienstag, 27. Oktober,**  
14 Uhr, ref. Kirche,  
**Brauchtum im Kanton**  
Nidwalden, Roli Köchli und  
Sepp Bernasconi

## SPIEL & BILDUNG & BEGEGNUNG

### SPIELNACHMITTAG

**Buochs: Dienstag 6. Oktober,**  
14–16.30 Uhr, Aa-Treff ref. Kirche;  
Karten-, Würfelspiele, Dog,  
Triominos... (kein Jassen)  
für Erwachsene jeden Alters,  
die gerne spielen; ohne Anmeldung;  
Auskunft: Sekretariat 041 620 14 29

### STRICKNACHMITTAG

**Buochs: Montag, 5., 19. Oktober**  
sowie **2. November, 14–17 Uhr,**  
Kirchgemeindesaal, Strandweg 2,  
Frauen stricken für die Mission am Nil;  
Gertrud Blättler 041 620 22 81

## KONZERT & GESANG

### OFFENES SINGEN

**Buochs: Donnerstag, 15., 22. und**  
**29. Oktober, 18–19 Uhr, ref. Kirche;**  
Lukas Reinhardt 041 620 14 14

### KONZERT

**Buochs: Samstag 24. Oktober, 18 Uhr**  
ref. Kirche, Vocalensemble Piacere;  
piacere-vocal.ch





**HERGISWIL**  
Pfarramt Hergiswil  
Büelstrasse 21, 6052 Hergiswil

Reformierte Kirche Hergiswil  
Steinrütistrasse, 6052 Hergiswil

Pfarrer Ulrich Winkler  
ulrich.winkler@nw-ref.ch, 041 630 19 15

Präsident: Niels Fischer, 079 635 73 40

## GOTTESDIENST

**Hergiswil: Sonntag, 11. Oktober,** 10 Uhr, Loppersaal Grossmatt, **Kantonale Konfirmation:** «Corona – Unlock your Heart», Pfr. D. Flüeler, Pfrn. T. Basler-Zsebesi, Jugendarbeiter M. Treier, U. Sulzer-Scherrer, Keyboard, Konfirmand\*innen; Apéro light; Kollekte Ferienprojekt Ukraine und Rotes Kreuz NW

**Hergiswil: Sonntag, 18. Oktober,** 10 Uhr, ref. Kirche, Pfr. U. Winkler, Veronika Hodel, Orgel

**Hergiswil: Samstag, 24. Oktober,** 19 Uhr, ref. Kirche, **Abendgottesdienst**, Pfr. U. Winkler, Hans-Jürgen Studer, Orgel; im Anschluss Angebot des Händeauflegens zur Unterstützung von Heilung oder zur Segnung

**Hergiswil: Sonntag, 1. November,** 10 Uhr, ref. Kirche, **Reformationssonntag:** kantonaler Gottesdienst zum Thema «Kirche im Wandel», Pfr. U. Winkler und der Männerchor Hergiswil

## MEDITATION

**Hergiswil: Samstag, 3. Oktober,** 19 Uhr, Pavillon bei ref. Kirche, Pfr. U. Winkler

**«Und er zeigte mir den reinen Strom des lebendigen Wassers klar wie Kristall... Wenn dürstet, der komme; und wer will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.»**

*Offenbarung 22.1/17*

## JUGENDLICHE

**KONFIRMATION/JUGENDARBEIT**  
→ NW Region




**NIDWALDEN REGION**

Kirchen-News  
Buochserstrasse 16, 6370 Stans  
Barbara Merz, Sekretariat  
kirchen-news@nw-ref.ch, 041 610 34 36

## FRIEDENSGETET

vks-nw.ch und nw-ref.ch  
**Stans: Freitag, 2. Oktober,** 19–19.30 Uhr, Kapuzinerkirche, interreligiös

**Stans: Freitag, 16. Oktober,** 19–19.30 Uhr, ref. Kirche, interreligiös

## TREFFPUNKT FÜR TRAUERENDE

**Stans: Montag, 5. Oktober und 2. November,** 19–20.30 Uhr, ref. Kirche, Christine Dübendorfer, dipl. Sterbe- und Trauerbegleiterin, 079 769 79 21; kostenlos, ohne Anmeldung

## JUGENDARBEIT

**Kerns: «Land Art-Nachmittag im Kernwald»**, für Jugendliche ab 12 Jahren, **Mittwoch, 7. Oktober,** Besammlung 13.20 Uhr Bahnhof Stans, Fahrt nach Kernwald, Laufen bis Feuerstelle Zubersrüti, Einführung, Zeit zum Gestalten; Rückkehr um 17.25 Uhr; für Verpflegung ist gesorgt; Anmeldung bis 5.10. bei M. Treier via SMS/Whatsapp auf 077 479 32 45

**Emmenbrücke: «AdventureRoom»** für Jugendliche ab 12 Jahren, **Mittwoch, 21. Oktober,** Besammlung 13.20 Uhr Bahnhof Stans, Rückkehr um 16.48 Uhr; Anmeldung bis 16.10. bei M. Treier via SMS/Whatsapp auf 077 479 32 45; Unkostenbeitrag für Bahnbillett und Eintritt CHF 10.–

**Luzern: Besuch Verkehrshaus und 360 Grad Film «Expedition Korallenriff»** für Jugendliche ab 12 Jahren, **Mittwoch, 28. Oktober,** Besammlung 13.20 Uhr Bahnhof Stans, Rückkehr 17.18 Uhr; Unkostenbeitrag CHF 5.–; Anmeldung bis 21.10. bei M. Treier via SMS/Whatsapp auf 077 479 32 45

## KONFIRMATION

**Lausanne/Genf: Konf-Lager 2019/20,** 28. September bis 2. Oktober

**Hergiswil: Konfirmation 2019/2020:** Konfirmationsfeier, **Sonntag, 11. Oktober,** 10 Uhr Loppersaal → Hergiswil

**AKTUEL**  
aktuel.ch

**ÖKOGRUP EINE WELT**  
nw-ref.ch

## FRAUENVEREIN NIDWALDEN

nw-ref.ch  
**Buochs: Qi Gong mit Elsbeth Arnold:** mit einfachen Übungen unsere Lebensenergie «Qi» leiten und führen, **Donnerstag, 22. Oktober,** 14.15 Uhr, Aa-Treff ref. Kirche; Qi Gong hat eine positive Wirkung auf die Gesundheit und hilft, wieder weich und beweglich zu werden; Kosten CHF 10.–; ohne Anmeldung

## INNEHALTEN

kloster-st-klara-stans.ch  
**Stans: «Feyre und Dankä»:** Musik und Meditation, **Dienstag, 27. Oktober,** 20–20.45 Uhr, musikalische Einstimmung ab 19.50 Uhr, Klosterkirche St. Klara, Texte: Klara Niederberger, Musik: Trachten Stans und Familienmusik Leuthold

## KINDER-CAFÉ

fmgstans.ch  
**Stans: Offener Treffpunkt:** **Donnerstag, 29. Oktober,** 9–11 Uhr, kath. Pfarreiheim, Cindy Bigler, 078 601 40 92

## ROSENBERG

rosenburg-stand.ch, lit-z.ch, chaeslager-kulturhaus.ch, nidwaldner-museum.ch, voorigs.ch  
**Stans: Voorigs und Singbar:** Znacht für alle – gekocht aus nicht mehr verkäuflichen Lebensmitteln; **dienstags,** 19 Uhr, Chäslager, kostenlos; im Anschluss 20.15 Uhr Singbar mit Katrin Wüthrich

## BISTRO INTERCULTUREL

bistro-interculturel.ch  
**Bistro im Senkel, Deutschtreff, Hip Hop, GloBall, Mentoring, Voorigs, Singbar;** siehe aktuelle Infos auf der Website

## HELLOWELCOME

hellowelcome.ch  
Der Verein sucht neue Freiwillige

## MENSCHEN TREFFEN

**Stans: Femmes-Tische Nidwalden,** Frauen diskutieren, femmestische.ch  
**Bern: Frauenkonferenz:** Das Recht auf ein Kind, **Montag, 26. Oktober,** 13.45–16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Paulus, Dr. Melanie Werren, Universität Bern, und Prof. Dr. Frank Mathwig, Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz

**Luzern: «man(n) bewegt»**, manne.ch

**Luzern: Milchbar, LGBTQIA+,** milchjugend.ch

## BILDUNGSKIRCHE

bildungkirche.ch  
**Quereinstieg in den reformierten Pfarrerberuf:** Bewerbungen bis 9.11.

## REFORMATIONSKOLLEKTE

pss-sps.ch/refond.ch  
**Protestantische Solidarität Schweiz** sammelt 2020 für Kirchgemeinden, Kantonalkirchen und Werke in der Schweiz, die durch die Coronakrise finanziell massiv unter Druck geraten sind.

## CORONA-VIRUS

nw-ref.ch

**R** Links und weitere Veranstaltungen  
nw-ref.ch



nw-ref.ch  
Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden  
Buochserstrasse 16, 6370 Stans  
sekretariat.kirchenrat@nw-ref.ch  
041 610 34 36

Präsident: Wolfgang Gaede  
wolfgang.gaede@nw-ref.ch, 079 372 40 56

Kirchenschreiber: Heinz Blättler  
heinz.blaettler@nw-ref.ch, 041 610 38 45

## KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

**Stansstad: Oeki**  
**Montag, 23. November 2020, 19.30 Uhr**

## AMTSHANDLUNGEN

**TAUFE**  
13. September: Fynn Urs Looser  
aus Buochs  
13. September: Laurin Karrer  
aus Beckenried

## BESTATTUNG

22. September: Bethli Matti-Bischoff  
aus Hergiswil (1932)  
25. September: Irene Hartmann-Waser  
aus Hergiswil (1925)

## KOLLEKTE

**2. und 9. August:** CHF 367.45, Internet- und SMS-Seelsorge Schweiz  
**16. August:** CHF 687.15, Schweizer Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte  
**22. und 23. August:** CHF 227.95.–, Schweizerische Bibelgesellschaft  
**30. August:** CHF 352.15, Sozialwerke  
Pfarrer Sieber



Robert Fischlin, Foto Studio Fischlin Stans



Anette Lippeck

**Anette Lippeck (li), Judith Gander-Brem (jgb)**  
Teil 2 des Gesprächs von Schreibtisch zu Schreibtisch über Hilfsbereitschaft.

**li:** Um hilfreich zu sein braucht es Demut, denn Demut fragt: «Was kann ich für dich tun? Was brauchst du wirklich? Bitte teile es mir mit!» Dann darf mein Gegenüber erst einmal seine Wünsche äussern, bevor ich aktiv werde. Ohne diese Fragen kann es leicht zu einer Art sozialer Kolonialherrschaft kommen und man stülpt dem lieben Mitmenschen eine Hilfsbereitschaft über, die er oder sie vielleicht gar nicht haben will. Wenn ich frage, darf ich auch selber entscheiden, was ich geben will und welche Wünsche ich erfüllen möchte. Menschen, die sich nützlich fühlen müssen, verleugnen ihre eigenen Bedürfnisse und wagen es nicht, nein zu sagen. Ich finde das tragisch. Der, der gibt, fühlt sich nicht wohl. Und der, der etwas Gutes erhält, spürt den Schwindel, dass da etwas nicht echt ist –

## Wie kann ich nützlich sein?

und grollt. Dann lieber ein bescheidenes «Nein, ich möchte nicht».

**jgb:** Wenn ich «Nein» sage, spüre ich oft das Bedürfnis, mich dafür zu rechtfertigen, ob schon das «Nein» dann einen schalen Nachgeschmack hinterlässt. Als Kirchenmusikerin höre ich im Hinterkopf immer die Hochgebetsworte «an keiner Not ging er (Jesus) vorüber». So wurde ich sozialisiert und es fällt mir schwer, Nein zu sagen. Ich bin zum Glück mit Fantasie gesegnet und kann überlegen, in welcher Art und Weise ich helfen könnte, damit es auch für mich stimmt, dass es wenigstens ein kleiner Teilbeitrag an die notwendige Hilfe ist statt gar keiner.

**li:** In so einer Situation, in der ich helfen möchte und nicht weiss, wie ich Gutes bewirken kann, mache ich einen «Umweg» über Gott: «Bitte übernimm du, Gott, die Führung und lass mich erkennen, was mir möglich ist. Und bitte, Gott, überfordere



Judith Gander-Brem

mich nicht.» Ich bleibe aufmerksam und höre vielleicht etwas in den Medien oder lese etwas oder jemand sagt mir etwas und ich weiss, was ich tun kann. Diese Instanz, die so wirkt, nenne ich Gott, in aller Ehrfurcht. Durch mich heraus vermag ich herzlich wenig.

**jgb:** Furcht mag ich nicht... Ich bitte einfach um «göttliche Ordnung zum höchstmöglichen Wohl aller Beteiligten», wenn ich Not wahrnehme und selbst nicht helfen kann.

**li:** Ja, es braucht diese Bescheidenheit. In dieser Haltung kann jemand, der klagt, dass ihn niemand vermisst, seinen Mitmenschen wieder eine Chance geben! Und auch Gott! Wir beten ja im Vaterunser: «Dein Wille geschehe.» Und die Menschen, die freundlich sind, nächstenliebend und hilfsbereit – es gibt sie!

Teil 1 ist in der September-Ausgabe erschienen

### GRITZ

## Vollmondnacht

Ich sitze mit Schüler\*innen einer vierten Klasse zu Beginn des Religionsunterrichts im Stuhlkreis. Es ist eine Vertretungsstunde, wir sehen uns zum ersten Mal.

Es ist schön zu erleben, wie selbstverständlich die Kinder erzählen. Sie teilen mit, worüber sie nachdenken und auch, was ihnen Angst macht.

Wenn wir versuchen, unsere Angst als ein «Wetter» zu beschreiben, wie würde es aussehen? Heftige Stürme ziehen in den Erinnerungen auf: Orkane und Hurrikane.

Ich staune, wie viele Orte der Welt den Kindern bekannt sind. Jemand sagt, Angst sei wie «Nebel»; man sehe nicht mehr, wie es weitergehe. Es wird lautstark: Blitz und Donner – hier Angst zu empfinden, ist für viele nachvollziehbar.

Ein Mädchen sagt: «Angst ist wie eine Vollmondnacht.» Sie sagt es wohl überlegt, sachlich und wir schauen uns an. Mehr mag sie dazu nicht erklären. Mir geht seither dieser Satz nicht mehr aus dem Kopf: Angst ist wie eine Vollmondnacht... Der Satz macht mir Mut. Da ist etwas hell in der Nacht, zuverlässig, mir und den Menschen wohlgesonnen.

Für viele Menschen haben die letzten Monate infolge der Pandemie Veränderungen und Unsicherheiten mit sich gebracht. Wie schön, wenn es dann in schlaflosen Momenten nicht ganz dunkel ist.

*Regina Hauenstein*

«Gritz» ist Grütze, gemahlene Getreidekörner und Verstand. («Nidwaldner Mundart» von Ernst Niederberger)

### IMPRESSUM

**Adresse Redaktion:** Kirchen-News  
Buochserstrasse 16, 6370 Stans  
Sekretariat 041 610 34 36  
Redaktionsleitung 041 630 38 39  
kirchen-news.ch, kirchen-news@nw-ref.ch

**Herausgeberin:** nw-ref.ch  
Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden

**Redaktion:** Thomas Vaszary (vazy), Leiter;  
Tünde Basler-Zsebesi (tbzs); Dominik Flüeler (üe);  
Silke Petermann (sp); Ulrich Winkler (uw)

**Veranstaltungen:** Manuela Würmli, Stans;  
Bianca Odermatt, Buochs;  
Ulrich Winkler, Hergiswil;  
Barbara Merz, Nidwalden; Robert Fischlin, Fotos

**Mitgearbeitet:** Marcel Treier, Peter Joos,  
Regina Hauenstein, Anette Lippeck,  
Judith Gander-Brem

**Lektorat und Korrektorat:**  
Andrea Lappe und Theres Bernasconi

**Website:** Manuela Würmli, Natalie Siegenthaler,  
Ulrich Winkler, Heinz Blättler, Thomas Vaszary

**Layout/Druck:** PrintCenter Hergiswil AG  
printcenterag.ch

**Vertrieb:** Stiftung Weidli, weidli-stans.ch

**Auflage:** 3500 Exemplare, zehnmal im Jahr,  
an die Mitglieder der Evangelisch-Reformierten  
Kirche Nidwalden und Abonnenten; Leserbriefe an  
kirchen-news@nw-ref.ch oder Redaktionsadresse

